

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 08975732  
**Kreis** Bautzen  
**Gemeinde** Hoyerswerda, Stadt  
**Anschrift** Elsteraue 4  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Dörghenhausen \* 64/1 \* 2

### Kurzcharakteristik

Betkreuz vor dem Wohnhaus; Steinsockel mit Schrift und Relief, darauf Kruzifix, religionsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Der Ortsname des Platzdorfs mit Gelängeflur erinnert an die thüringischen Siedler. Sorbisch heißt der Ort dementsprechend „Nemcy“, die Deutschen. Auf der „Karte der Oberlausitz“, 1759 von Schenk und Adam Friedrich Zürner, ist Dörghenhausen nur das Zeichen von ... eine bloße Dorf da nur Bauern wohnen ... beigegeben. 1600 und 1777 gehörte Dörghenhausen zur Grundherrschaft von Kloster Marienstern. Die Bewohner waren deshalb hauptsächlich katholisch. Da nun die Bewohner zudem Sorben waren, faßte hier wie im gesamten sorbisch-katholischen Gebiet die Tradition der Betkreuzsetzung Fuß. Vor allem private Setzungen werden bis heute praktiziert und sind Bestandteil der Alltagskultur. Die älteren, oft recht individuellen Zeugen dieser Kultur sind deshalb im Sinne des Denkmalschutz zu schützen und zu pflegen. Das Betkreuz bei Elsteraue 4 besteht in einem hohen Steinpostament mit Relief und sorbischer Inschrift. Darauf steht ein steinernes Kreuz mit einem Christus ebenfalls in Stein. Das Betkreuz wurde 1947 dem Gedenken für Peter Scholze gewidmet. Dieser war möglicherweise im Krieg geblieben. Das Betkreuz hat eine regionalgeschichtliche und eine religionsgeschichtliche Bedeutung.  
LfD/2012

**Datierung** bez. 1947 (Betkreuz)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** LXXV/89/25  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung**

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

